

Rätsel

Sie ist grün und hat orange Zacken .

Sie kriecht auf dem Boden herum.

Sie ist flink.

Sie sieht schleimig aus.

Sie ist manchmal giftig.

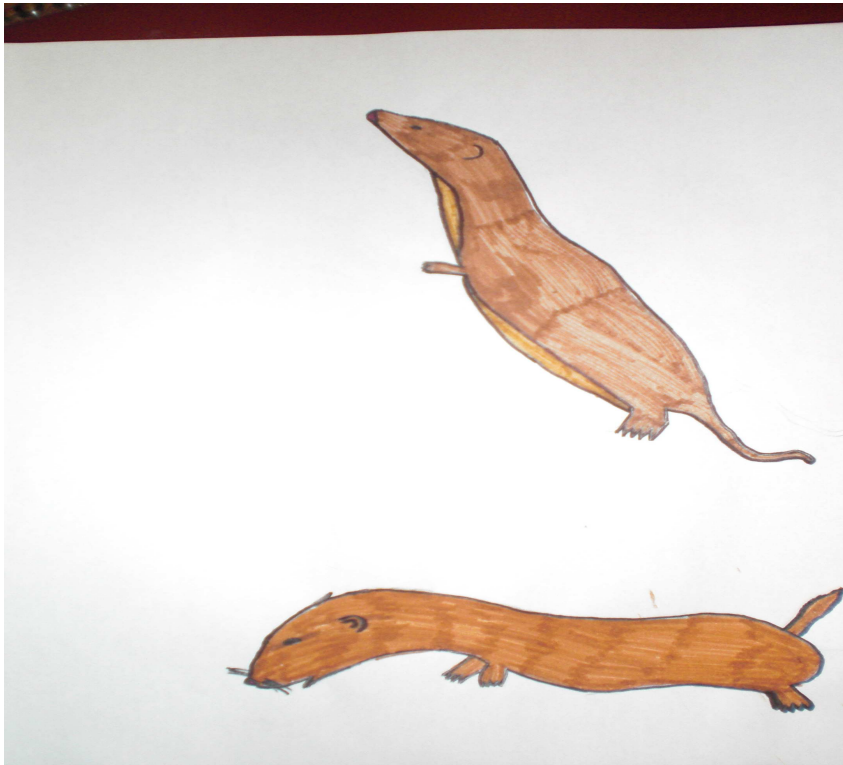
Was kann das sein?



Text: Xaver und Julian

Zeichnung: Sebastian 3b

Wiesel - Gedicht



Gezeichnet von Jakob

Wiesel, Wiesel sind ganz klein,
sie sitzen und träumen auf einem Stein.
Wiesel Fritz und Alexander,
spielen laut und gerne miteinander.

Magdalena und Anna

Wenn der Novemberregen fällt

Wenn der Novemberregen fällt,
dann weiß ich, was ich tu.

Ich sitz in meinem Schneckenhaus
und mach den Deckel zu.

Dann träume ich vom Sonnenschein
vor meinem Schneckenhaus.

Im warmen Sand am Meeresstrand
sieht's nicht nach Regen aus.

Ich hab sie noch, ich bin so froh
und glücklich, na und
wie!

Wenn der Novemberre-
gen fällt,
hab ich die Fanta-
sie .



Hi Martin

Es lebten einst ein Mann und eine Frau. Die Frau bekam bald ein Baby. Als das Baby auf die Welt kam, taufte es die Eltern. Der Vater sagte: "Mein Sohn soll ein Soldat werden wie ich." Daher gaben sie ihm den Namen Martin. Der Vater musste für lange Zeit weg in den Krieg. Als der Vater nach fünf Jahren wieder zurück kam, war Martin sechs Jahre alt. Zum 7. Geburtstag hatte der Vater ein großes Geschenk in der Hand. Vater sagte: "Hier mein Sohn, dieses Geschenk möchte ich dir zum 7. Geburtstag geben." Martin machte das Geschenk auf. Und es war ein Holzsword drin und ein Plastikhelm und ein Schaukelpferd. Als Martin 14 Jahre alt war, dachte sich der Vater: "Martin soll morgen ein Soldat werden." Als der Vater am Morgen mit Martin zum Schmied ging, sagte der Vater: "Ich brauche eine Rüstung ungefähr 1,40 Meter groß." Am Nachmittag fing Martin an zu trainieren. Vater schaute zu. "Hmmm, da fehlt irgendetwas, ich weiß ein Pferd." Als Martin 20 Jahre alt war, zog er auf in den Krieg. Sie mussten von ganz Ungarn nach Frankreich reisen. Dann, als sie das Stadttor gefunden hatten, lag dort vor dem Tor ein armer Bettler. Er sah gar nicht gut aus. Als Martin vorbei ritt, tat ihm der Bettler leid. Er fragte ihn: "Du hast sicher zu kalt?" Martin nahm sein Schwert und teilte seinen Mantel entzwei. Martin gab dem Bettler die Hälfte seines Mantels. Der Bettler sagte: "Habt Dank!" Aber Martin war schon weg.



Gezeichnet von Jakob

Weihnachtszeit

Gedicht

Ein Weihnachtsbaum steht in einem
schönen Raum.
Es liegen Geschenke auf allen
Bänken,
das Christkind kommt geschwind und
Rene` spielt draußen im Schnee.
Rene` freut sich sehr auf seinen
Teddybär.



Geschrieben und
gebastelt von
Jakob

Reimen ist toll und lustig!

Auf dem Tisch
war ein Fisch.

Aber da waren auch zwei Raben,
die klagen und sagen:

Oh, mein Magen!

Da war auch eine Maus,
die war in ihrem Haus.

Dann sah der Igel
in den Spiegel.

Jetzt kommt noch mal die Maus
und das Gedicht ist aus.



Valeria

Das Redaktionsteam



Wir sind das Redaktionsteam der ersten Ausgabe der Schülerzeitung der Klassen 1b-2b-3b.

Wir hoffen, dass euch unsere Ausgabe gefällt. Wir bedanken uns bei unseren Mitschülern für die Beiträge.

Valeria

Jakob

Irina

Silvia

Jonas

Xaver

Patrick

Julian